Namslauer Kreisblatt.

No. 12. **1884.**

Donnerstag, den 20. März.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 118] Namslau, den 14. März 1884.

Auf dem

Sonnabend den 29. März 1884 Vormittag 11 Uhr

in Grimm's Hotel hierselbst stattfindenden Kreistage werden folgende Gegenstände zur Berathung gelangen:

1. Betreffend die Organisation der Krankenversicherung im hiesigen Kreise in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. Juni 1883.
2. Berathung und Feststellung des Kreishaushalts-Etats pro 1884/85.
3. Gesuch der verwittweten Chausseeaufseher Arbeiter von hier auf Gewährung einer einmaligen außerordentlichen und einer laufenden Unterstützung aus Kreismitteln.
4. Vervollständigung der Amtsvorsteher-Candidatenliste.
5. Wahl eines Schiedsmannes für den Bezirk Eckersdorf-Hönigern.
6. Wahl eines Mitgliedes in die Kreis-Krankenhaus-Kommission an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes Herrn Bürgermeister Kotze hier.
7. Wahl eines Sachverständigen zur Abschätzung von Landlieferungen für Brot-Material an Stelle des Mühlenbesitzers Herrn Gustav Jeltsch—Scorischau.
8. Betreffend Gewährung der persönlichen Zulage an den Kreiscommunalkassen-Rendanten Wendeler hierselbst für die Zeit vom 1. Mai 1883 bis ultimo März 1884.

No. 119] Namslau, den 15. März 1884.

Aus Anlaß einer Beschwerde betreffend das von den Polizeibehörden bei Ausstellungen von Armuthszeugnissen gemäß §§ 106 ff. der Civilprozeßordnung zu beobachtende Verfahren hat sich der Herr Ober-Präsident neuerdings dahin ausgesprochen, daß die Prüfung und Entscheidung darüber, ob die Verhältnisse des das Armenrecht Nachsuchenden derartig sind, daß ihm das Unvermögen zur Bestreitung der Proceßkosten bezeugt werden könne oder nicht (§§ 106 p. der Civil-Proceß-Ordnung) nicht der richterlichen, sondern ausschließlich der Verwaltungsbehörde zustehe, welche je nach dem Ergebniß der stattgehabten Prüfung das obrigkeitliche Attest zu ertheilen oder zu versagen habe. Daher sei die Polizeibehörde nicht verpflichtet, dem Antragsteller ein Attest über seine Vermögensverhältnisse auch in dem Falle auszustellen, in welchem sie denselben zur Tragung der Proceßkosten ohne Gefährdung seines Nahrungsstandes für fähig erachtet. Es verbleibe vielmehr dem Antragsteller im Falle der Verweigerung des obrigkeitlichen Attestes der im § 63 des Organisationsgesetzes bezeichnete Beschwerdeweg. Sofern aber dem Antragsteller in diesem Beschwerdewege das fragliche Attest versagt bleibe, so fehle die zur Begründung des Anspruchs auf Bewilligung des Armenrechts nothwendige Voraussetzung, und es sei daher der Petent seitens der richterlichen Behörde wegen dieses Mangels abzuweisen.

Den städtischen Polizei-Verwaltungen und Amts-Vorständen des Kreises theile ich dies zur Kenntnißnahme und Nachachtung hierdurch mit.

No. 120] Namslau, den 14. März 1884.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat mittelst Erlasses vom 27. Februar cr. dem Directorium des öconomisch-patriotischen Vereins zu Oels die Genehmigung ertheilt, bei Gelegenheit des im Monat Juni d. Js. daselbst stattfindenden Kreis-Thierschaufestes eine öffentliche Verloosung von Pferden, Rindern, Ackergeräthen 2c. zu veranstalten. Es können 20000 Loose à 1 M. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

No. 121] Namslau, den 14. März 1884.

Mittelst Verfügung der Königlichen Regierung zu Breslau vom 7. d. M. ist dem Pastor Herrn Solich in Kaulwitz die Ortsaufsicht über die evangelischen Schulen in Kaulwitz, Obischau und Schmograu übertragen worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 122] Namslau, den 18. März 1884.

Während der Abwesenheit des Rittergutsbesitzer Herrn von Garnier auf Eckersdorf vom 17. d. Mts. ab auf die Dauer von 6 Wochen wird der Wirthschaftsinspector Herr Hugo Strutz ebendaselbst die Amts- und Gutsvorsteher-Geschäfte von Eckersdorf führen.

Nr. 123] Namslau, den 18. März 1884.

Vereidet der Bauergutsbesitzer Herr Karl Kuhnert zu Eckersdorf als Schulvorsteher für die katholische Schule zu Eckersdorf.

No. 124] Namslau, den 15. März 1884.

Verpflichtet der Stellenbesitzer Gottlieb Weirauch zu Klein-Hennersdorf als Gemeinde-Vorsteher für die Gemeinde Klein-Hennersdorf.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

J. V.: **Klör**, Kreis-Deputirter.

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 8. März cr. sind von dem von Mangschütz nach Neue-Welt führenden Communicationswege 7 Birn- und 4 Aepfelbäumchen ausgegraben und gestohlen worden. Behufs Ermittelung des Diebes und der gestohlenen Bäumchen wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. (J. 409/84.)

Brieg, den 15. März 1884. **Der Erste Staatsanwalt.**

B. Nichtamtlicher Theil.

Wochenmarkt-Verlegung.

Mit Rücksicht auf den auf Sonnabend den 22. d. Mts. fallenden Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wird der Wochenmarkt

auf Freitag den 21. d. Mts.

verlegt.

Namslau, den 16. März 1884.

Die Polizei-Verwaltung. Kotze.

Bekanntmachung.

Die Zinsen für die bei der städtischen Sparkasse eingezahlten Spareinlagen auf die Zeit **vom 1. April 1883 bis 1. April 1884** werden **vom 15. bis 31. März cr. während der Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags** im Locale unserer Stadt-Haupt-Kasse hierselbst an die Inhaber der resp. Sparkassenbücher ausgezahlt werden.

Die bis zum **1. April cr.** nicht abgehobenen Zinsen werden den resp. Conten zugeschrieben.

Namslau, den 9. Februar 1884. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Kinder, welche das **6. Lebensjahr** zurückgelegt haben oder es bis Ende **September des laufenden Jahres vollenden, sind**

Donnerstag den 3. April cr.

der Schule zuzuführen. In den **beiden Stadtschulen** findet an dem genannten Tage von **8 Uhr** ab die Aufnahme der Knaben und von **9 Uhr** ab die der Mädchen statt. Auswärtig geborene Kinder haben einen **Taufschein** beizubringen.

Die **Aufnahmegebühr** für jedes Kind beträgt 25 Pfennige, welche bei der Aufnahme zu entrichten sind. Der festgesetzte Aufnahme-Termin ist zur Vermeidung von Strafe pünktlich innezuhalten.

Namslau, den 18. März 1884. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Am 1. März 1884 wird die dritte und letzte Rate Vorwerkspachtgeld pro 1883/84 fällig, deren **pünktliche** Einzahlung an unsere Stadt-Haupt-Kasse wir wegen des Rechnungs-Jahres-Abschlusses hiermit in Erinnerung bringen.

Namslau, den 20. Februar 1884. **Der Magistrat.**

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung
Freitag den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen.

1. Vorlegung der Kassenrevisionsprotokolle pro Januar und Februar cr.
2. Wahl der Mitglieder für die Commissionen.
3. Wahl eines Mitgliedes der Cassenrevisions-Commission.
4. Vorlegung verschiedener Etatsüberschreitungen.
5. Antrag des Magistrats auf Ertheilung der Autorisation zur Anstellung zweier Processe.
6. Vorlegung des Etats der Stadthauptkasse und der Hospitalkasse pro 1884/85.

Namslau, den 17. März 1884.

Der Stadtverordnetenvorsteher. Dr. Landau.

Freitag den 28. März Vormittag 9 Uhr

sollen

im Czisog die Grasparzellen

auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden.

Namslau, den 18. März 1884. **Die Forstcommission.**

Zum Geburtstage
Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Sonnabend den 22. März,

veranstalten die beiden hiesigen Elementarschulen **Vormittags 11 Uhr** im Prüfungssaale der evangelischen Schule eine gemeinschaftliche Feier, zu welcher alle Gönner und Freunde der Schule, namentlich auch die Eltern unserer Schüler, hierdurch ergebenst eingeladen werden.

J. Kalkbrenner. H. Bönninghausen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der **Flößerei-Betrieb** auf dem sogenannten **Kreuzburger Wasser** auf seiner ganzen, bisher zur Flößerei benutzten Strecke, von dem Eintritt in den Königlich Stoberauer Forst bis zur Einmündung in den Stober-Bach, gänzlich eingestellt worden ist und auf demselben weder Bau- noch Brennholz mehr verflößt werden wird.

Stoberau, den 13. März 1884.

Der Königl. int. Flöß-Verwalter.
Witschel.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 24. März cr. Nachmittags 4 Uhr werde ich in Buchelsdorf im Herrmann'schen Gasthause

eine Kuh, ein Fohlen, 2 Sophas mit Lederüberzug, einen Ueberzieher, 3 Stoffröcke, 11 kiefern gelbgestrichene Sitzbänke, einen Spiegel mit Untersatz, eine Bettstelle mit Matratze, ein vollständiges Gebett Betten, ein Oberbett, 2 Kopfkissen mit weißen Bezügen, ein Unterbett (rothes Inlett)

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.

Namslau, den 16. März 1884.

Der Gerichtsvollzieher.
Fruhner.

Die Auction findet bestimmt statt.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 26. März cr. Vorm. 9 Uhr werde ich in **Nassadel:**

Einen Sack Leinsamen, 10 Kloben Flachs, 2 kupferne Kessel, 1 Futterkasten, 1 Kupse Kartoffeln, 5 Schock Stroh, etwa 40 Ctr. Heu, 5 Schock ungedroschenen Roggen und **1 Schock Krummstroh**

gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Namslau den 16. März 1884.

Der Gerichts-Vollzieher.
Fruhner.

Versammlung im Gemeindekretscham bei Kratosil.

Eichen-Spiegelrinden-Verkauf
in der
Königlichen Oberförsterei Stoberau,
Kreis Brieg.

Am Montag den 24. März 1884 Vorm. 9 Uhr soll in dem **Gerber'schen Gasthause** zu Stoberau die im diesjährigen Eichenschälschlage, sowie in den Eichendurchforstungsschlägen zu gewinnende Eichen-Spiegelrinde öffentlich meistbietend zur Selbstgewinnung verkauft werden.

Der circa 5,5 ha große Eichenschälschlag liegt im Jagen 3 des Schutzbezirks Oberwald an der Oder und wird der Rindenertrag sich auf circa 1100 Ctr. belaufen.

Die circa 25 Jahr alten Durchforstungsschläge befinden sich in den Jagen 5 und 6 desselben Schutzbezirks ebenfalls in unmittelbarer Nähe der Oder und werden einen Rindenertrag von circa 200 Ctr. ergeben.

1/4 des Kaufpreises ist im Termin als Caution zu erlegen.

Stoberau, den 15. März 1884.

Der Königliche Oberförster.
gez. Cusig.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. d. Mts. Vormittags von 10 Uhr ab sollen in dem **Gerber'**schen Gasthause zu **Stoberau** aus dem Schutzbezirk **Alt-Cölln** des Königlichen Forstreviers **Stoberau** nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

a. Aus dem Schlage im Jagen 114.

	9	Kiefern II. Cl. mit			19,64 fm.
circa	155	„ III. „	„	circa	203 „
„	570	„ IV. „	„	„	403 „
„	1500	„ V. „	„	„	469 „
„	1000	Stück Grubenhölzer,			
	620	Nadelholzfaschinen.			

b. Aus der Totalität desselben Schutzbezirks

circa 200 Stück Nadelholzstämme mit ca. 104 fm

c. Aus sämmtlichen Schutzbezirken des Reviers

circa 427 Stück Eisenbahnschwellen, darunter 10 eichene.

Stoberau, den 17. März 1884.

Der Königliche Oberförster.
gez. **Cusig.**

Auction.

Mittwoch den 26. März 1884
Nachmittags Punkt 2 Uhr

werden auf dem **hiesigen Pfarrgehöft** ein unbrauchbarer **Schwarzviehstall** und mehrere **alte Linden** im Wege des Meistgebots verkauft.

Wallendorf, den 18. März 1884.

Der kath. Kirchenvorstand.

Holzverkauf.

Am **Sonnabend den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr** sollen in Michelsdorf auf dem Kirchhofe

1) **eine Parthie Akazien-Nutzholz,**
2) **3 Pappel-Stämme**

meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Der Kirchenvorstand.

Ganz reine graue Wicken, gute Kocherbsen, Seradella, Thymoté, Knörich, Roth-, Weiß- und Tannenklee

offerirt billigst **Wilhelm Cohn.**

Zur Saat

hochfein und billig:

Tannenklee, Roth- und Weißklee, Timothee, Reygras, Seradella, gelbe und weiße Lupinen, sowie Erbsen und Wicken,

alles in keimfähiger Waare, empfiehlt

J. Schiftan,
Wilhelmstr. b. Hrn. J. A. Kabus.

Die Tuch-, Modewaaren- & Leinwand-Handlung von S. Bielschowsky

beehrt sich den Eingang sämmtlicher **Neuheiten** für die

Frühjahrs- u. Sommersaison

ganz ergebenst anzuzeigen.

Das **Kleiderstofflager** bietet eine **großartige Collection** der **neuesten** Erscheinungen, sowohl für den praktischen Gebrauch, als auch für die elegante Toilette.

In **Gardinen, Möbel-** und **Portieren-Stoffen** ist stets eine reichhaltige Auswahl in soliden und preiswerthen Qualitäten vorhanden.

Für die **Herren-Garderobe** unterhalte permanent ein **sehr bedeutendes** Lager der modernsten Stoffe, übernehme auf Wunsch die Anfertigung der Kleidungsstücke und leiste für tadellose Arbeit und guten Sitz jede Garantie.

Das Damen-Confections-Lager

bietet eine überraschend schöne Auswahl in

Brunnen- u. Regenmänteln, Rädern,

halb- und ganzanschließenden

Paletots, Umhängen etc. etc.

J. Schmiereck, Namslau,

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen, Mühlenbau & Dampfschneidemühle
Wilhelmstr. und Kasernenstr.-Ecke

empfiehlt

sein Lager von: **Schläger- & Stiftendreschmaschinen** (zum Hand- und Göpelbetrieb mit und ohne Schüttelwerk), **ein- bis 6spännigen Göpeln, Siedemaschinen, Haferquetschen, Breitsämaschinen, Kleekarren, Ringelwalzen, Rübenschneider** ꝛc. bester Construction und solidester **eigener** Ausführung.

☞ **Reparaturen** ☜

werden jederzeit übernommen und auf das Gewissenhafteste ausgeführt.

Billige Preise!

Gute, solide Qualitäten!

Durch den Eingang

sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrssaison

ist mein Lager in allen Zweigen auf's Beste sortirt und empfehle
Kleiderstoffe, in allen modernen Zusammenstellungen;
Cachemires, in schwarz und bunt, in Halbwolle
und in reiner Wolle;
Möbelstoffe, in Wolle, Halbwolle und Baumwolle,
Damen-Confection, wie **Regenmäntel**,
ganz- und halbanschließende **Jaquettes, Umhänge,**
Stoffe zu Herren- und Knabenanzügen
(Aufträge auf fertige Anzüge werden unter Garantie ausgeführt)
rc. rc. rc.
in **größter Auswahl zu billigsten Preisen.**
Tuch- und Modewaarenhandlung

M. J. Bermann

Anerkannt reelle Bedienung!

Große Auswahl!

Wegen gänzlicher

Auflösung

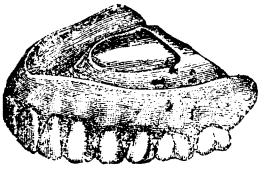
meines Geschäfts

werden von heute an **sämmtliche Eisenwaaren** meines Lagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Joseph Frænkel.

Zur Frühjahrsbestellung
offerirt **Rud. Sack'sche Drills**
und Bodenbearbeitungsmaschinen
die Vertretung Rud. Sack'scher Fabrikate für die Kreise
Namslau und Creuzburg.

Theodor Müller vormals Großmann,
Maschinenfabrik. **Namslau.**



Hugo Haisler's
Atelier für künstl. Zähne, Plomben etc.
empfiehlt sich geneigter Beachtung.
Krakauerstraße 12, II. Etage.

Portland-Cement,
Dachpappe,
Dachpappnägel
und
Steinkohlen-Theer
empfiehlt zu billigen Preisen
Heinrich Grützner.

Zur Einsegnung
empfehle ich
schwarze Cachemirs,
8/4 breit die berl. Elle
oder 2/3 Meter
schon von 50 Pfg. an.
P. Krämer.
Ring.

Metall-
Putz-Pomade
empfiehlt **Paul Koschwitz.**
Ring.

Kartoffeln kauft jeden Posten, namentlich lichtrothe gegen vorherige Bezahlung und nehme franco Muster mit **äußerster** Preisangabe entgegen.
Wilhelm Borinski
in **Zabrze.**

Chili-Salpeter,
Amerikanischen
Pferdezahn-Mais,
Zuckerrüben-Samen,
Oberndorfer, Leutewitzer und
Bayerischen
Klumpenrübensamen,
Möhrensamen
empfiehlt billigst
Otto Faltin,
Wilhelm-Strasse No. 5.

Prima-Saatlein
hat abzugeben
Louis Vertun,
poln. Vorstadt.

Alle Sorten
Schnittholz (Bretter, Bohlen und Dachlatten)
habe wieder große Posten vorräthig. Ich bin dieses Jahr im Stande, **ganze Baulieferungen** zu übernehmen und berechne dafür bis auf Ort und Stelle nur mäßige Preise; zugleich empfehle ich **Schindeln, trockenes Birkenholz II. Klasse, Bau- und Düngerkalk,** den besten Oberschlesiens, in ganzen und halben Waggons für Dominien, **eichenes Stab- und Schirrholz, eichene Zaunpfähle** in verschiedenen Längen.
Um geneigten Zuspruch bittet
A. Störmer.
Holz- und Kohlenhandlung.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum
zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage

das Steinmetz-Geschäft
von Richard Peisker in Namslau

pachtweise übernommen habe und unter **meiner Firma als Zweiggeschäft** weiter führen werde.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein

durch prompte Bedienung und saubere Arbeit

das vollste Vertrauen, welches ich bereits in früheren Jahren unter der **Firma Seidel & Peisker** an demselben Orte genossen, wieder zu erwerben.
Indem ich um gütige Aufträge ergebenst bitte, zeichne,
Hochachtungsvoll

Oskar Seidel,

Bildhauer und Steinmetzmeister.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in meiner Werkstatt weiter fortarbeite.

A. F. Scholz,
Schneidermeister.

Concert Dengremont.

Dienstag den 25. März im Saale des Grimm'schen Hotels.

Mr. **Georges Leitert:**
1. Rhapsodie . . . . . Liszt.

Fräul. **Therese Zerbst:**
2. a) Vorsatz: Ich will Dir's nimmer sagen . . . E. Lassen.
   b) Lied aus dem Trompeter von Säkkingen: Nun ist er hinaus . . . . . W. Riedel.

Mr. **Maurice Dengremont:**
3. Andante und Finale aus d. Concert von . . . . . Mendelssohn.

Mr. **Georges Leitert:**
4. Fantasie f. d. linke Hand allein . . . . . Coenau.

Fräul. **Therese Zerbst:**
5. a) Schöne Wiege meiner Leiden . . . . . R. Schumann.
   b) Rastlose Liebe . . . O. Eichberg.

Mr. **Maurice Dengremont:**
6. Souvenir de Haydn . . . Léonard.

Fräul. **Therese Zerbst:**
7. a) Willkommen, mein Wald R. Franz.
   b) Zwischen uns ist nichts geschehen . . . . . A. Zarzycko.

Mr. **Maurice Dengremont:**
8. Ballade und Polonaise. . Vieuxtemps.

Programmveränderung vorbehalten.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 3.00 M.
Erster Platz 1.50 „
Zweiter „ 0.75 „

Anfang 8 Uhr.

Subscriptionsliste und **Billets** in der Buchhandlung von **Carl Dethleffs.**

Namslau.
Hôtel Grimm.
Auftreten der **Breslauer Spiritisten-Gesellschaft.**
Direktion:
Lawriel und Mosko.
Donnerstag den 20. März c. nur eine große Vorstellung.
Illusion,
Physik, Optik, Spiritismus und Geistererscheinungen verbunden mit

Concert.

Auszug aus dem reichhaltigen Programm:
Das Wunder der aufgehobenen Schwerkraft oder die Flugmaschine.
Der Weckapparat.
Das Geschenk der Großmutter.
Das gefesselte Medium oder der verhängnißvolle Sack.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Billets im Vorverkauf sind bei Herrn Kaufmann **Werner** zu haben: Reservirter Platz 50 Pf., Saalplatz 40 Pf.
Preise der Plätze an der Kasse: Reservirter Platz 75 Pf., Saalplatz 50 Pf., Gallerie 20 Pf.

Heute Nachmittag 4 Uhr:
Große Festvorstellung für Kinder
verbunden mit **Concert.**
Preise der Plätze für Kinder: I. Platz 20 Pf., II. Platz 10 Pf.
Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll **die Direction.**

Sonnabend den 22. d. Mts.

Wurstabendbrot,

wozu ergenst einladet

Spiegel.
Früh Wellfleisch.

(Nebst Beilage.)

Sämmtliche tüchtige

Maurer und Handarbeiter,

welche 1883 bei mir in Arbeit gestanden, finden wieder dauernde Beschäftigung. Meldung im Comtoir.

Friedrich Kirchner.

Namslau.

Union.

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction vorgenannter Gesellschaft hat

dem Kaufmann Herrn Heinrich Führ in Namslau

eine Agentur übertragen.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an Herrn **Führ** wenden zu wollen.

Breslau, im März 1884.

A. Fillié, Hauptagent.

Sommerweizen

zur Saat
offerirt

Dom. Strehlitz.

Das Königl. Domainen-Amt
Wallendorf

hat zur Zeit zur **Saat** in vollkörniger Qualität abzugeben: **Gerste** (firmirt), **Hafer u. Wicken.**

Preis loco **Wallendorf** Breslauer höchste Notiz.

Groschowitzer

Portland-Cement

in 1/1 und 1/2 Tonnen

empfiehlt **Otto Faltin,**

Wilhelmstraße 5.

Kaffees

gebrannt und roh

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Heinrich Freyer,

Klosterstraße im Mohren.

Bekanntmachung.

Von einer Staatsbehörde bin ich beauftragt, Hypothekengelder zu

4½ % Zinsen

ohne Abzug unterzubringen.

Landwirthe, welche noch höher zu verzinsende Hypothekenschulden haben, wollen sich daher in ihrem Interesse baldigst wenden an

Frieben's

Hypothekengeschäft
Reichenbach i. Schles.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 P. bei

Wilh. Wilde, Apotheker.

Prachtvollen Glanz

erzielt man beim Gebrauch der

staubfreien Ofenschwärze

von

Reinhold Diezmann, Plauen i. V.

Zu haben à Packet 15 Pfg. bei

Paul Koschwitz.

Kleesamen, Seradella, Timothé, Lupinen, Reigras, Wicken 2c.
empfiehlt billigst
S. Meidner,
Ring.

Einen großen Posten
Schnittmaterialien:
Kiefer- und **Fichten-Bretter** und **Bohlen, Dachlatten** und **Felgen,** für Dominien sich eignend, offerirt
W. Schiftan,
Damratschhammer, per Kgl. Dombrowka.

Strohhüte
übernimmt zum **Waschen, Färben** und **Modernisiren** nach den neuesten Formen
Rosalie Behnisch.

Strohhüte
werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.
Das Waschen kostet nur 50 Pfg.
Modelle liegen zur Ansicht aus
bei **Ida Fränzel.**
Ring 20.

1000 Mrk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
à Fl. **60** Pf. und **100** Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Cie.,** Dresden. — Zu haben bei:
Friseur **Brand, Namslau.**
Aug. Przybilla, Reichthal.

No. 1339.

Cajüte M. 300. Zwischendeck M. 80.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach **New-York** jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Auskunft u. Ueberfahrts-Verträge bei:

Kind. unt. 12 b. Hälfte, unt. 1 Jahr 9 M.

Wilh. Mahler in Berlin, Invalidenstrasse 121.

Salz-Heringe
sowie
marinirte u. geraucherte
in vorzüglicher Güte empfiehlt
Heinrich Freyer,
Klosterstraße im Mohren.

Strohhüte
zum Waschen und Modernisiren
übernimmt **G. Petsch.**

Strohhüte
werden **gewaschen, gefärbt und modernisirt** bei
Theresia Kreil.

Strohhüte
werden **schön und sauber gewaschen, gefärbt und modernisirt** bei
Ida Störmer, Schützenstraße,
vis-à-vis **Hoffmann's** Brauerei.

3000 Mark
werden auf ländl. Grundbesitz z. 2. Hypoth. bei guter Sicherheit zu 5 % für sofort zu leihen gesucht. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Auf ländl. Grundbes. u. geg. **gute** Sicherh. sind **Gelder** zu 5, bei größeren Darl. auch zu 4½ % zu vergeben. Näheres zu erfragen durch
J. Spiller's Comiss.-Bur.

Den hochgeehrten Herrschaften von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an
Dienstboten vermiethe.
Ich bitte, mich mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen. Hochachtungsvoll
Josepha Zappe,
wohnh. bei Hrn. Rapke, Schützenstr. No. 10
2 Stiegen hoch.

Es empfiehlt den geehrten Herrschaften zum bevorstehenden Rübenbau
Mädchen,
Männer und Jungen,
welche jederzeit zu vergeben sind von der
concessionirten Vermiethsfrau
Rosalie Werner,
Poln.-Wartenberg.

Zum Probe-Abonnement geeignet.

Gratis und franco!

Allen neuhinzutretenden Abonnenten liefert die Verlagshandlung des „Bär" in Berlin W., Lützowstraße 7, den Anfang des äußerst spannenden Romans von **Oskar Schwebel:**

„Leonhard Thurneyßer zum Thurn"

(der bekannte Goldmacher und Leibarzt Markgraf Johann Georg's von Brandenburg)

gegen Einsendung der Postquittung

gratis und franco!

Am 1. April beginnt ein neues Quartals-Abonnement auf die

Illustrirte Berliner Wochenschrift

„Der Bär."

Herausgegeben von Emil Dominik.

Wöchentlich eine Nummer von 12—16 Seiten Text mit vielen trefflichen Original-Illustrationen. Preis vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg. Als **einzige** illustrirte Wochenschrift, die sich speciell mit der Geschichte unseres Vaterlandes befaßt, sollte dieselbe in keiner preußischen Familie fehlen. Man abonnirt bei den Postanstalten (eingetragen im Postzeitungskatalog unter Nr. 2278). Abonnements wolle man für das neue Quartal gefl. **schon jetzt** bei der Post anmelden.

Die Verlagshandlung von **Gebrüder Paetel** in **Berlin W., Lützowstraße 7,** versendet

Probenummern

auf Verlangen

gratis und franco.

Mein Haus mit Garten

an der gelegendsten Straße in **Bernstadt,** zu jedem Geschäft sich eignend, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen.

Ernst Zedler,

Bernstadt. Briegerstraße 161.

Zwei Sopha,

dauerhaft gepolstert, sind wegen Mangel an Raum sehr preiswerth zu verkaufen bei

C. Keim.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

Augenleiden!

In dem Buche Dr. **Whites Augenheilmethode,** durch das wirklich ächte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** in Oelze in Thüringen, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Aechtheit. Dasselbe wird auf Francobestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (10 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Oelze in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen. Auch zu haben bei Herrn **Ewald Menzel** in **Namslau.**

Augenkranke

die gänzliche Befreiung von ihren

Einen Lehrling sucht per bald oder Ostern

Aust, Schmiede-Meister.

---

300 Thaler

sind auf eine sichere Hypothek zum 1. April cr. zu vergeben. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

W. Steinberg'sche Gerichtsfeder

verlange Jeder, der **schön und schnell schreiben** will.

Vorräthig in den **hies. Papierhandlungen.**

Am Dienstag den 18. d. Mts. ist auf dem Marktplatz zu Namslau ein schwarzes **Portemonnaie** (mit Schnapper und Drücker versehen), in welchem ein **Inhalt von über 30 Mk., verloren** worden. Finder wird ersucht, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben bei

August Kluge,

Auszügler in **Wilkau.**

Ein Lehrling

findet per bald oder zu Ostern in meinem **Colonialwaarengeschäft** Aufnahme.

Namslau. **Georg Weiss.**

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche

einen Lehrling.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Knabe,

der Lust hat **Tischler** zu werden, kann in die Lehre treten bei

G. Siegmund, Tischlermeister.

Ein ordentlicher

Knabe

kann bald in die **Lehre** treten bei

Aug. Grüger, Maler,
wohnh. am Wasserthor.

Ein Lehrbursche

findet Stellung in der

Stadtmühle zu Namslau.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann in die Lehre treten bei **H. Franke,** Bäckermeister.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann sich melden. **Rud. Schmidt,**
Schuhmachermstr.

Ein Knabe,

der Lust hat **Schneider** zu werden, kann sofort in Lehre treten bei

L. Ziemka in Namslau,
Langestraße No. 18.

Für mein **Posamentier-, Galanterie-** und **Spielwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling.**

Oels. **C. Liebeskind.**

[Vermiethung.] Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben event. mit Küche und dem nöthigen Beigelaß, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei **R. Krichler,** Bäckermeister.

[Vermiethung.] Die von Herrn Kaufmann Fränkel innegehabte erste Etage mit Gartenbenutzung ist im Ganzen zu vermiethen und vom 1. October ab zu beziehen. Auch ist daselbst eine Schlosserwerkstatt, welche sich ebenfalls für jeden Holzarbeiter eignet, zu vermiethen.

Reichert, Fleischermstr.

Stimme eines Pastors.

Geehrtester Herr Brandt. Da ich die herrlichsten Erfahrungen mit Ihren Schweizerpillen gemacht habe, indem ich über 10 Jahren an einer Fusswunde gelitten habe, von der ich zwar nicht geheilt bin, aber deren Schmerzen bedeutend gelindert sind, und von der ich mit Gottes allmächtiger Hülfe frei zu werden hoffe, möchte ich mich ganz direct an Sie wenden, um noch sicherer zu gehen, obgleich ich hiebei an kein Falsum von den Herren Apothekern denke. Wollen sie mir gütigst 200 Schachteln Pillen aus Ihrer Apotheke mit der angegebenen Etiquette in den Metallschächtelchen senden und zwar durch Postvorschuss. Handel treibe ich nicht damit, lasse dieselben an Arme in meiner Gemeinde doch gerne ab, da ich ungemein viel auf die Pillen halte. Ich halte mich zum grössten Danke verpflichtet, da dieselben mir so sehr wohlgethan haben. Möchte der allmächtige Gott und Herr dieses Mittel denn reichlich segnen und Sie würden hier vielen Dank ernten. Mit der grössten Hochachtung unterzeichnet sich ganz ergebenst, M. P. Ponarius, Pastor. Adr. Okholm, P. Bredstedt in der Provinz Schleswig-Holstein, Königr. Preussen. Erhältlich in den bekannten Apotheken.

Man achte beim Ankauf genau darauf, dass jede **Schachtel** als Etiquett ein weisses Kreuz in rothem **Felde** und den **Namenszug Rich. Brandt** trägt.

— d. Wie wir soeben erfahren, ist die für Sonntag den 30. d. M. in Aussicht genommene Theater-Vorstellung zum Besten des Turnhallenbaufonds, in Folge des Dengremont'schen Concertes, bis auf Weiteres verschoben worden.

— Heute Abend 8 Uhr werden wir Gelegenheit haben einer Vorstellung der Breslauer Spiritisten-Gesellschaft im Hotel Grimm beizuwohnen. Die uns vorliegenden Rezensionen lauten sehr günstig und hat sich die Gesellschaft des größten Beifalles des Breslauer Publikums zu erfreuen gehabt. In Schweidnitz, Striegau, Waldenburg 2c. mußte die Gesellschaft ihre Gastspiele verlängern und wurde Mr. Mosko, genannt Cumberland (das eigentliche Medium), gebeten, seine Scancen in verschiedenen Vereinen zu erneuern. Wir wollen daher den Besuch dieser Vorstellung besonders empfehlen, da die Gesellschaft bereits anderweitig verpflichtet ist.

— Bezugnehmend auf die im Inseratentheil der heutigen Nr. enthaltene Anzeige verfehlen wir nicht, Kunst- und Musikfreunde auf das am Dienstag den 25. d. Mts. hier stattfindende Concert Dengremont noch ganz besonders aufmerksam zu machen. Die bedeutendsten Zeitungen schreiben über den weltberühmten Virtuosen Dengremont u. A.: Er spielt nicht, sondern er singt auf der Geige, sein Ton ist edel und warm, rund und schön, wie der Sarasate's, ohne jedes Effecthaschen in seinem Spiel 2c. 2c. — Professor Breslauer sagt über Fräulein Zerbst: Die jugendliche Concertsängerin Fräulein Zerbst lieferte uns in ihrem Concert den Beweis, daß sie sich zu einer der bedeutendsten Liedersängerin entwickelt hat. Die jugendlich frische, klangvolle und umfangreiche Stimme, das warme volle Leben, das jedem Tone ihrer Kehle entsprießt, sowie die echt musikalische Vortragsart, gepaart mit meisterhafter Deutlichkeit der Aussprache, rissen das Publikum zu stürmischem Beifall hin u. s. w. — Der Klavierpart in den Händen des Herrn Liebling, Lehrer am Conservatorium Kullack in Berlin, steht sicher ebenbürtig den anderen Leistungen zur Seite.

Nr. 76 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus"** (Preis vierteljährlich 1 M.) enthält:

Trost. — Bleichsucht und Blutarmuth. — Geheimschriftschlüssel. — Gründung einer Anstalt für Krankenpflegerinnen. — Wie die Frauen seien und nicht sein sollen. — Liebe, kleine Pflegeschwester! — Vernünftige Kinderernährung. — Aus der Schule. — Ausmalen von Photographien. — Papierpuppen. — Kindermund. — Beschäftigung für Kinder. — Hausgarten im März. — Düngung des Weinstockes. — Eierfressende Hühner. — Gänsemast. — Gänsestopfen. — Stubenvögel. — Tinte zu verdünnen. — Unangenehmen Geruch aus einem Eichenholz-Büffet zu entfernen. — Petroleumflecke aus Papier. — Kesselstein. — Duette. — Singstücke für Alt. — Sinn- und Denksprüche. — Fußbodenanstrich. — Für die Küche. — Räthsel. — Fernsprecher. — Briefkasten der Schriftstelle. — Der Markt. — Anzeigen. — Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 35,000. — Wochenspruch:

Lasse Dir des Lebens Tage,
Mensch, wie liebe Freunde sein;
Denn es holt nicht Wunsch noch Klage
Die verlornen wieder ein.